

Pressemitteilung

Patek Philippe Genf
März 2009

Stilecht: Patek Philippe Chronometro Gondolo Ref. 5098 in Roségold

Mit der Chronometro Gondolo Ref. 5098 in Platin ließ Patek Philippe 2007 eine legendäre Uhrenkollektion nach 80 Jahren wieder aufleben. Jetzt folgt mit der Referenz 5098R eine weitere Ausführung, die mit ihrem Gehäuse aus 18 Karat Roségold und dem darauf abgestimmten Zifferblatt einen warmen Farbton präsentiert, der im Jugendstil und Art Déco eine besonders wichtige Rolle spielte.

Perfekt in Farbe und Form

Die Tonneauform ist ebenso typisch für Art Déco-Uhrgehäuse wie das Roségold. Aber selten wurde sie so konsequent und perfekt umgesetzt wie für die Ref. 5098. Ihre Linien sind einer Chronometro Gondolo aus dem Jahr 1925 nachempfunden, deren Silhouette jetzt sanft gewölbt ist und sich passgenau ans Handgelenk schmiegt. Dass sich diese Wölbung im Deckglas und im Sichtboden nahtlos fortsetzen kann, erfordert allerdings modernste Präzisionstechnologien und höchstes Können, um das extrem harte Saphirglas passgenau auf das Gehäuse zurechtzuschleifen. Das Ergebnis ist ein Gehäuse, das eine faszinierende Vollkommenheit ausstrahlt.

Formuhrwerk nach Maß

Ebenso stilecht wie das formvollendete Tonneaugehäuse ist das Uhrwerk, das in der Chronometro Gondolo Ref. 5098R tickt. Es ist das rechteckige Patek Philippe Kaliber 25-21 REC (REC für REChteckig) mit Handaufzug, das neben allen Merkmalen moderner Zeitmechanik viele formale Details aufweist, die schon die Chronometro Gondolo-Werke des frühen 20. Jahrhunderts so unverwechselbar machten. Dies gilt insbesondere für die elegante S-förmig geschwungene Minutenradbrücke und die schlanken Ankerrad- und Sekundenradkloben, die einen großzügigen Einblick in das Uhrwerk gewähren. Modernere Merkmale sind die von Patek Philippe erfundene Gyromax-Unruh und die Frequenz von 4 Hertz (28.800 Halbschwingungen/Stunde), die eine hohe Gangstabilität garantieren.

Das handguillochierte Zifferblatt

Authentisch wie beim Vorbild von 1925 ist das gewölbte Goldzifferblatt der Ref. 5098R, ein kleines Kunstwerk, das sanft gegen die Anstöße abfällt. Sein versilbertes Zentrum und die Fläche außerhalb der Minuten-Schienenkala sind sorgfältig von Hand guillochiert, einer vom Aussterben bedrohten kunsthandwerklichen Technik, die in dieser Uhr ein selten schönes Schaufenster erhält. Zwischen den beiden Guillochis liegt die ovale braunvergoldete Stundenskala mit den braun aufgedruckten Breguet-Ziffern. Bei 12 Uhr und bei 6 Uhr schmiegen sich zwei Kartuschen mit dem Markennamen „Patek Philippe Genève“ und der Modellbezeichnung „Chronometro Gondolo“ an die Stundenskala. Über allem schweben zwei „Poire“-Zeiger aus braun gefärbtem Gold.



Gondolo & Labouriau: ein legendärer Name

Am 12. November 1872 konnte Patek Philippe dem Uhrenhändler Gondolo & Labouriau in Rio de Janeiro die erste Taschenuhr liefern. Daraus entwickelte sich eine enge Geschäftsbeziehung, die ab 1902 in einer Uhrenkollektion kulminierte, die Patek Philippe eigens für ihren brasilianischen Kunden herstellte: die Chronometro Gondolo war geboren. Für diese Uhren hatte sich Gondolo & Labouriau eine neue Verkaufsstrategie ausgedacht. Da der Verkaufspreis von 790 Schweizer Franken etwa dem Jahreslohn einer qualifizierten Arbeitskraft entsprach, wurde den Kunden eine interessante Zahlungsmodalität angeboten: zehn Franken pro Woche während maximal 79 Wochen und der Beitritt zu einem exklusiven Club mit 180 Mitgliedern, der den *Plano do Club Patek Philippe System* betrieb. Ein solcher Club galt als geschlossene Gesellschaft, und so konnte das Verbot des öffentlichen Glücksspiels umgangen werden. Denn eigentlich war der *Plano do Club Patek Philippe System* nichts anderes als eine Lotterie, bei der in 79 wöchentlichen Ziehungen jeweils eine Chronometro Gondolo verlost wurde. Der erste Gewinner erhielt seine Uhr also geschenkt, während die 78 folgenden nach und nach zwischen 10 und 780 Franken bezahlten. Die letzten 101 Mitglieder hingegen mussten den vollen Verkaufspreis entrichten.

Um 1910 tauchten die ersten Chronometro Gondolo Armbanduhren auf, die es quadratisch, rechteckig und tonneauförmig und in *Carré Cambré* genannter Kissenform gab. Aus diesem Grund gehören heute alle aktuellen Patek Philippe Formuhren – Uhren mit nicht runden Gehäusen – zur so genannten Gondolo Kollektion. In der zweiten Hälfte der *Roaring Twenties* begann sich das wirtschaftliche Klima weltweit abzukühlen, und 1927 wurde die letzte Chronometro Gondolo nach Rio de Janeiro geschickt.





Technische Merkmale

Chronometro Gondolo, Ref. 5098R in 18 Karat Roségold

Uhrwerk:	Kaliber 25-21 REC Mechanisches Uhrwerk mit Handaufzug
Abmessungen:	24,60 mm x 21,50 mm
Höhe:	2,57 mm
Anzahl Einzelteile:	142
Anzahl Rubine:	18
Gangreserve:	max. 44 Stunden
Unruh:	Gyromax
Frequenz:	28.800 Halbschwingungen/Stunde (4 Hz)
Spirale:	flach
Zeigerstellvorrichtung:	Krone mit zwei Positionen: – gezogen: Zeiger stellen – gedrückt: Aufzug des Uhrwerks
Anzeigen:	Stunden, Minuten

Ausstattung

Gehäuse:	18 Karat Roségold mit gewölbtem Saphir-Deckglas, mit vier polierten Schrauben befestigter Sichtboden mit gewölbtem Saphirglas Wasserdicht bis 30 Meter
Gehäuseabmessungen:	Höhe: 42 mm Breite: 32 mm Dicke: 8,90 mm vom Deckglas zum Sichtboden Gesamtdicke: 11,45 mm vom Deckglas zu den Anstößen Stegbreite: 17 mm
Zifferblatt:	Gold rhodiniert, gewölbt, handguillochiert, silberfarben und braunvergoldet Anordnung des Patek Philippe-Logos und des Modellnamens „Chronometro Gondolo“ in gerundeten Kartuschen bei 12 und 6 Uhr 12 aufgedruckte braune Breguet-Ziffern Stunden- und Minutenzeiger in „Poire“-Form aus braun gefärbtem Gold
Armband:	Handgenähtes großschuppiges Alligatorleder, dunkelbraun matt. Historische verschraubte 14 mm-Dornschnelle aus 18 K Roségold

